

‹ecopop› – und die Folgen für die ETH Zürich

Einladung zur Informationsveranstaltung

mit

Lino Guzzella, Rektor der ETH Zürich

Nicolas Gruber, Professor am Departement
Umweltsystemwissenschaften

Simone Schmieder, Studentin im Departement Bau,
Umwelt und Geomatik und ehemaliges Vorstandsmitglied
des VSETH

Montag, 10. November, 18:00 Uhr
Audimax, ETH Zürich (HG F30)

«ecopop» – und die Folgen für die ETH Zürich

Montag, 10. November 2014, Audimax der ETH Zürich (HG F30)

Am 30. November 2014 wird das Schweizer Volk über die Ecopop-Initiative abstimmen, die die Zuwanderung massiv einschränken will. Eine Annahme dieser Initiative hätte für die ETH Zürich grosse Einschränkungen zur Folge. Denn sie verunmöglicht eine definitive Assoziierung an «Horizon 2020» und benachteiligt unsere Studierenden und Forschenden, weil diese vom internationalen Wettbewerb ausgeschlossen werden. Die enge Vernetzung mit dem europäischen Bildung- und Forschungsraum trägt massgeblich zur Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes bei.

Die Akademische Vereinigung des Mittelbaus der ETH Zürich (AVETH), der Verband der Studierenden an der ETH (VSETH) und ETH Sustainability, die Koordinationstelle für Nachhaltigkeit der ETH Zürich laden daher zu einer internen Informationsveranstaltung ein, um über die Folgen der Ecopop-Initiative zu informieren.

18.00 Uhr

Standpunkt der Schulleitung: Prof. Lino Guzzella, Rektor der ETH Zürich

Lino Guzzella berichtet über die Folgen, die eine Annahme der Initiative für die ETH Zürich und für die Studien- und Forschungslandschaft der Schweiz haben würde.

18.10 Uhr

Standpunkt eines Wissenschaftlers: Prof. Nicolas Gruber, ETH Zürich

Nicolas Gruber, Professor für Umweltwissenschaften und Leiter des EU-Förderprogramms Climate-KIC, berichtet aus Sicht der Nachhaltigkeit über die Ecopop-Initiative und erläutert die Folgen der Initiative aus Sicht eines Wissenschaftlers, der direkt von der Zusammenarbeit mit der EU betroffen ist.

18.10 Uhr

Standpunkt einer Studentin: Simone Schmieder, ETH Zürich

Simone Schmieder, Studentin im Departement Bau, Umwelt und Geomatik und ehemaliges Vorstandsmitglied des VSETH, berichtet aus der Sicht der Studierenden über die Folgen, welche die Annahme der Initiative für die Studierenden haben würde.

18.30 Uhr

Diskussion mit dem Publikum und anschliessendem Apéro

Moderation: Danielle Lalive

Die Veranstaltung ist kostenlos und richtet sich an Studierende und Mitarbeitende der ETH Zürich.